VDI Berlin-Brandenburg zum Berliner Klimabürger:innenrat 2022

Es war nach 2 Jahren das erste wieder in Präsenz durchgeführte „Brezelfrühstück“ des VDI Berlin-Brandenburg (BB), das am 28.11.2022 beim DIN in Berlin stattfand. Bei solchen Frühveranstaltungen kann man eine andere Klientel erreichen als bei Abendveranstaltungen. Dipl.-Ing. Wolfgang Schlenzig, AK-Bereichskoordinator TOP, Akteur im Begleitkreis des Berliner Klimabürger:innenrates (KBR) informierte über Bürgerräte im Allgemeinen, die Intention, die Organisation, den Ablauf sowie die Ergebnisses des Berliner KBR sowie über die Aktivitäten dabei und gegenwärtig. Beim Berliner KBR trafen sich100 aus 2800 ausgelosten Teilnehmer:innen vom 26.04.-30.06.2022 online und in Präsenz 10 Mal unter Schirmherrschaft von Bettina Jarasch, Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Parallel dazu wurde ein Begleitkreis von 45 interessierten Organisationen gebildet, dem auch der VDI-BB angehörte. Von dessen interner Kompetenzgruppe, die aus den Diskussionen der KBR-Teilnehmer eigene ing.-techn. Vorschläge entwickelte, waren Prof. Stedtnitz (Arbeitskreisleiter Fahrzeugtechnik) und Dr. Fernholz (Arbeitskreisleiter regenerative Energien) mit anwesend. Über die Organisatoren des KBR gelang es auch noch, eine Teilnehmerin, Frau Miriam Koudami, für diese Veranstaltung zu gewinnen.

Nachdem Herr Schlenzig seine Präsentation auch mit den neuesten Beschäftigungen der entsprechenden Ausschüsse des Berliner Abgeordnetenhauses sowie des Senats mit dem am 30.06. übergebenen Empfehlungen des KBR beendet hatte, berichtete Frau Koudami ausführlich über sich, ihre Aktivitäten und Eindrücke dabei, vom Eingang des Briefes zur Mitwirkung bis zur Übergabe der Ergebnisse. Dabei wurde auch deutlich, dass die Unbedarftheit einiger Teilnehmer, die Kürze der Zeit für die Behandlung der einzelnen Handlungsfelder sowie deren Komplexität in Gruppen mit zuvor unbekannten Menschen nur zu generell grundsätzlichen Aussagen und nur selten zu konkreten Anforderungen führen konnte. Aber alle waren stolz auf die Ergebnisse eines demokratischen Prozesses und hoffen auf weitere ernsthafte Beschäftigung damit sowie baldige konkrete Umsetzungsprojekte. Einiges aus den Vorschlägen des KBR läuft auch bereits, aber oft nicht in der notwendigen Intensität.
Daran schloss sich eine rege Diskussion an in der u.a. verlangt wurde, dass sich der VDI Berlin-Brandenburg weiter einmischt, seine ing.-techn. Vorschläge mit einbringt, beim Senat über den Stand der Thematik nachfragt. Dass VDI-Vorschriften zu Umwelt und Nachhaltigkeit sehr wichtig sind und große nationale sowie internationale Akzeptanz genießen kam dabei deutlich zum Ausdruck.

Der VDI-BB engagiert sich weiter mit den Organisatoren für ein Netzwerk des KBR mit dem Interessierten des Begleitkreises, um den Umsetzungsdruck der Ergebnisse des KBR auf die Politik hoch zu halten. Dieses Brezelfrühstück war ein voller Erfolg, weil einmal Teilnehmer aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen da waren, von Unternehmen, gesellschaftlichen Organisationen und Parteien, also echte Multiplikatoren, und zum anderen Informationen verbreitet und Zuversicht vermittelt wurden.
Sogar neue Initiativen kamen unter den Teilnehmern ins Gespräch, z.B. zu Fragen der Energieerzeugung aus Abfällen, der Nutzung von Müllverbrennungsschlacken im Bauwesen, der verlustarmen Herstellung- und Verwendung von Lebensmitteln, die im VDI intensiver behandelt werden sollten. Und auch noch nach der Veranstaltung wurde rege mit Gedanken- und Visitenkartenaustausch genetzwerkt.